

Unermülich fuhr der Schächtleiter in die Grube. Zu jedem Schichtwechsel nahm er die Schichtabrechnung der Steiger entgegen. Schlaf schien er nicht zu brauchen. Die Agitatoren der Partei meldeten im Agitstützpunkt immer neue Störungen in ihren Brigaden. Die Stimmung der Arbeiter näherte sich dem Nullpunkt. Die Steiger verlangten Holz, Schienen, Hunte. Bei den Brigaded kam nichts an. Als sei der Schacht ein Faß mit tausend Löchern. Schon eine Woche — und die Arbeit kam nach der Havarie dicht wieder in Tritt.

Sie nannten sich jetzt Alex und Siggie bei ihren Tagesgesprächen. Alexander Sabielow — Kumpel vom Donez, als Soldat im Kampf um die Befreiung der Heimat verwundet, dann Sekretär des Komsomol und später im Auftrag der Partei in einem der von den Faschisten verwüsteten Schächte, 1952 Bergingenieur und Leiter eines Schachtes des SDAG Wismut.

Und Sigmund Hetzner — in sowjetischer Kriegsgefangenschaft erst mit dem besseren Deutschland bekannt geworden, Mitglied des Lageraktivs der Antifa in Kuibyschew, dann Fördermann und Ge-

nosse in Niederschlema, nach drei Jahren Mitgliedschaft zum Parteisekretär gewählt. Ohne große Erfahrungen, wie man mehr als tausend Menschen leitet. Die Partei brauchte Kader. Nicht jeden konnte sie erst auf die Schulbank setzen. Für viele blieb die Praxis des Lebens die Universität des Lernens. Die sowjetischen Genossen waren hilfsbereite und unermüliche Lehrer an der Universität, ohne selbst aufzuhören, Lernende zu sein.

„In vier Wochen ist“ — Alex griff nach dem Wörterbuch. Es ersetzte jetzt den Dolmetscher. Abends im Klub hatte er Deutsch gelernt. Oft mußten ihm dann am nächsten Tag der Parteisekretär oder der Obersteiger ein Wort so lange versprechen, bis er es richtig nachsprechen konnte.

„Ah hier — Geburtstag. In vier Wochen ist Geburtstag für die Republik, Schächt muß Plan erfüllen. Sonst große Schande. Was machen wir, Siggie?“

Der Parteisekretär sagte, er könne vor Papierkram und Berichten keinen klaren Gedanken mehr fassen. Statt einzufahren, müsse er am Schreibtisch hocken.

„Weißt du, Siggie, ich sperre dir Papierkontingent. Ist Papier alle, kannst du nicht mehr schreiben, und übergeordnete Leitung muß selbst an Basis gucken, wie Lage ist.“

Der Parteisekretär mußte lachen. Wie verblüffend einfach doch manche Probleme zu lösen sind. Das mit dem Papier war schon ein Ausweg. Ob richtig oder nicht, stand nicht zur Debatte. Jetzt brannte der Plan.

„Wir haben nächste Woche Mitgliederversammlung. Dort wird über die Planerfüllung gesprochen. Die Agitatoren haben Anweisung, mit den Brigaden über Sonderverpflichtungen und Stoßschichten zu sprechen.“

„Das ist noch zuwenig. Wir müssen mit Brigadiere Versammlung machen. Die Steiger dabei. Allen Arbeitern muß gesagt werden, wie Plan steht und Was man tun muß. Funktionäre von Partei, Gewerkschaft und Jugend müssen einfahren. Aber nicht nur in Polzeischicht. Kumpel hat recht mit diesem Wort. Wenn alles in Frühschicht kommt, werden Brigaden nur von der Arbeit abgehalten. In

